

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 60

Mittwoch den 13. März 1918 abends

84. Jahrgang

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Sonnabend den 16. März 1918 abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses
Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Brennspiritus-Marken

gelangen Freitag den 15. März vormittags 11 Uhr im Rathaussaal

an minderbemittelte Personen, die Spiritus unbedingt zu Kochzwecken benötigen und dies nachzuweisen in der Lage sind, zur Ausgabe.

Berücksichtigt werden diesmal nur Personen mit den Anfangsbuchstaben A—G und auch diese nur insoweit, als die zur Verfügung gestellten Marken ausreichen.

Brotmarken-Answaiskarte ist vorzulegen.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Die dynastische Frage in Rumänien.

Der Berichterstatter der „Express-Korrespondenz“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß in dem Friedensprogramm der Mittelmächte Rumänien gegenüber die Frage der Dynastie nicht enthalten ist, da der Verbund die Regelung dieser Frage dem rumänischen Volke selbst überlassen will. Da andererseits die Vertreter der Mittelmächte keine Veranlassung haben, sich für König Ferdinand besonders einzusetzen, gewinnt die auf die Abdankung des Königs gerichtete Bewegung ständig an Boden. Die einflussreichsten Politiker in Bukarest und Jassy haben sich der Ansicht Carps und Warghilomans angeschlossen und halten einen Thronwechsel für unbedingt erforderlich, wenn die rumänische Politik auf Grund der veränderten Verhältnisse in ganz neue Bahnen gelenkt werden soll. Unter den Kandidaten, die für den rumänischen Thron in Aussicht genommen sind, befindet sich der Fürst zu Wied, der frühere König von Albanien. Falls König Ferdinand der ihm nahegelegenen Aufforderung, in aller Form auf den Thron zu verzichten, nachkommen sollte, wird er sich voraussichtlich nach England begeben. Auf Veranlassung der Königin ist der frühere Minister Take Jonescu, der gegenwärtig in London wohnt, bereits mit den leitenden Stellen in Verbindung getreten, um die notwendigen Formalitäten zu regeln.

Bernünftige Worte eines Neutralen.

Kopenhagen. „Sozialdemokraten“ schreibt aus Anlaß des Jahrestages der russischen Revolution: Es ist eine ungeheure Fehleberechnung, wenn die Entente die Lage über den ersten Frieden nach West-Ostowisch jammert. Dies ist ein milder Frieden im Vergleich zu demjenigen, welchen die Entente nach ihrer eigenen Antwort an Wilson vom 11. Januar v. J. Deutschland und namentlich Österreich-Ungarn und der Türkei diktiert hätte, wenn diese besieg worden wären. Was jetzt von dem russischen Reiche abgetrennt wird, ist kein eigentlich russisches Land. Peter eroberte die Ostseeprovinzen von Schweden. Katharina II. nahm Rußisch-Polen. Finnland wurde von Schweden erobert. Die Ukraine wurde nach der Schlacht von Poltawa erobert, Bessarabien Rumänien fortgenommen und Großrussisch-Armenien der Türkei. Im Mittelalter wurden die Ostsee-Provinzen durch Deutsche kultiviert. Es waren umstrittene Grenzländer im Osten, wie es Burgund und die Niederlande im Westen waren.

Derliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie im Vorjahre so sind auch jetzt wieder von der Stadtverwaltung Lieferungsverträge auf Gemüse (Kraut, Kohlrabi, Möhren, Zwiebeln, grüne Bohnen, grüne Erbsen usw.) abgeschlossen worden. Hoffentlich ermöglicht der Erntertrag den Lieferanten die Einhaltung der Verträge, was leider im vergangenen Herbst infolge Fehlernis meist nicht möglich war.

— Grenadier Kurt Schiffer, Sohn des Tischlers Clemens Schiffer hier, erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

— Keine Tischler in Gastwirtschaften. Die Reichsbeleidigungsstelle beabsichtigt, das Verbot, Tischler in Hotels und Gasthäusern aufzulegen, zum 1. April zu erweitern. Bisher war es möglich, Tischler noch zu benutzen, wenn die Tische keine gehobelte Platte hatten, sondern mit irgendeinem Bezug versehen waren. Jetzt soll ein allgemeines Verbot bevorstehen, das auch das letzte Tischloch vom Gasthauslich verbann.

Altendorf. Auch in unserer Höhenlage hat man schon mit der Feldbestellung begonnen, da die Felder, was wohl seit Jahrzehnten nicht dagewesen ist, schon seit Wochen Schnee- und frostfrei sind. Das Wetter ist dabei recht frühlingmäßig, wenn auch die Nächte noch kalt sind.

Rehefeld-Jannhaus. Im Krankenhaus „Beihesda“ in Elbersfeld starb am 5. März im Alter von 26 Jahren

Schwester Bertha Raden, eine Baldarbeiterstochter von hier, die sich vor 6 Jahren aus eigenem edlen Antriebe den Schwesternberuf als Lebensberuf erwählt hatte. In der Kriegszeit gab sie sich in aufopferndster Weise draußen im Felde, wo sie selbst auch verwundet wurde, und in verschiedenen sächsischen Lazaretten der Pflege verwundeter und kranker Krieger hin, bis sie selber ein Opfer der Krankheit geworden ist. Die Kirchengemeinde ehrte am vergangenen Sonntag ihr Gedächtnis wie das eines gefallenen Kriegers durch eine besondere Trauerfeier in der Kirche zu Hermsdorf.

Wilmersdorf. Die am vergangenen Sonntag unter Leitung unseres Herrn Lehrer Höhne stattgefundene Wohltätigkeitsaufführung kann in allen ihren Teilen als sehr wohl gelungen bezeichnet werden. Weit über 400 Besucher von hier und auswärts hatten sich eingefunden. Nach einer inhaltreichen, tiefempfundenen Ansprache des Herrn Pfarrer Radler traten wiederum hiesige junge Damen, Jünglinge und Schulkinder in den Dienst der guten Sache. Es wurden zeitgemäße Gesänge und Lieder sowie zwei herrliche Theaterstücke: „Ueber dem Grabe des Helden“ und das Märchen „König Bauer“ musterhaft zum Vortrage gebracht. Reichlicher Beifall lohnte die viele aufopfernde Mühe. Auch der klingende Erfolg war ein überaus guter. Am nächsten Sonntag den 17. März soll eine Wiederholung stattfinden, der wir wiederum guten Erfolg wünschen.

Rossen. In der hiesigen Gegend hat sich eine Anzahl Landwirte zusammengesunden und die gemeinschaftliche Benützung eines Dampfpluges ins Auge gefaßt. Die Gründung gleicher oder ähnlicher Genossenschaften ist auch an anderen Orten in Aussicht genommen.

Leipzig. Wie das Polizeiamt mitteilt, ist bei einem Einbruch ein im Osten der Stadt Leipzig wohnender ausstatter, bisher unbescholtener Hausbesitzer ertrapp worden, als er im Begriffe war, einen Elektromotor und mehrere Treibriemen in den späten Abendstunden auf einem Wagen wegzuschaffen.

— Zu den für Ostern 1918 geplanten Klassen für begabte Volksschüler an der Oberrealschule und Nikolaischule in Leipzig sind diesmal nur so wenig Anmeldungen eingegangen, daß die Klassen nicht errichtet werden können.

Chemnitz. Der Rat der Stadt beschloß in seiner letzten Sitzung, von dem Vermächtnis des Geh. Kommerzienrats Vogel in Höhe von 500 000 M. die Zinsen so lange zum Kapital zu schlagen, bis an die Errichtung eines neuen Hospitals gedacht werden kann.

Thum. Eine Ueberrahlung wurde zwei Chorknaben zuteil, die sich auf dem Oberboden der Kirche befanden und durch den guten Geruch, der aus einem alten Schrank drang, aufmerksam gemacht wurden. Sie öffneten den Schrank und fanden zu ihrem Erstaunen ein hübsches Quantum Schinken und Speck vor. Wie verlautet, ist bei einem Fleischer schon längere Zeit Fleischware gestohlen worden, ohne daß man des Diebes hätte habhaft werden können.

Zwickau. Der Mehrbedarf der Stadtgemeinde an Anlagen im Jahre 1918 soll nicht durch eine gleichmäßige Erhöhung des jetzigen Gemeindesteuersatzes von 170 v. H. der Staatseinkommensteuer, sondern durch gestaffelte Zuschläge zur Gemeindeeinkommensteuer und zwar in Höhe der Staffeln der Kriegszuschläge zur Staatseinkommensteuer aufgebracht werden. Danach bleiben Einkommen bis zu 2200 M. jährlich zuschlagfrei, während bei den anderen Einkommen der Zuschlag je nach der Höhe des Einkommens staffelförmig steigt.

Ebersbach. Ein österreichischer Lokomotivführer versuchte im Wasserbehälter seiner Lokomotive 10 000 Stück Zigaretten nach Oesterreich einzuschmuggeln. Durch die Grenzschutzmannschaft wurde der Schmuggelversuch aufgedeckt und der ungetreue Beamte festgenommen.

Zittau. Vor einen Personenzug geworfen hat sich

auf der Straße Scheibe—Zittau der 18 Jahre alte Optikerlehrling Johannes Kroschwald, Sohn des Kantors Kroschwald in Leutersdorf. Der junge Mensch wurde ins hiesige Stadtkrankenhaus gebracht, wo er seinen Verletzungen erlegen ist. Der Hauptgrund der Tat ist in einer Unredlichkeit Angehörigen gegenüber zu suchen.

* Die Sommerzeit in Oesterreich beginnt laut Bekanntmachung in der „Wiener Zeitung“ am 1. April 2 Uhr morgens und endet am 29. September 3 Uhr morgens. Demnach tritt in Oesterreich diesmal die Sommerzeit 14 Tage früher in Kraft als bei uns. Es ist die Frage, ob diese Verschiebung nicht Verwirrungen im Grenzverkehr mit sich bringen wird.

Bücherschau.

Das deutsche Kolonialinstitut in Hamburg, das sich durch die Herausgabe wertvoller Untersuchungen über die deutschen Kolonialsprachen ein hohes Verdienst erworben hat und erst kürzlich das gediegene Nyamweji-Wörterbuch des Herrnhuter Missionars Edmund Dohl verlegte, gibt soeben eine neue ähnliche Arbeit aus missionarischer Feder heraus: „Das Deutsch-Herero-Wörterbuch“ des langjährigen rheinischen Herero-Missionars J. Jole. Nach dem Urteil von Fachleuten ist das Buch, das zugleich wertvolle Angaben für die Kenntnis von Land und Leuten enthält, ein Muster deutschen Fleißes und deutscher Wissenschaftlichkeit.

Letzte Nachrichten.

Fliegerangriff auf Mainz.

Röln, 11. März. Die Stadt Mainz wurde mit Bomben belegt. Militärischer Sachschaden wurde nicht angerichtet, der private Sachschaden ist nicht nennenswert, dagegen sind 8 Personen tot, die zum größten Teil auf der Straße von Bomben getroffen wurden.

Eisbrecher „Hindenburg“

auf eine Mine gelaufen.

Stockholm, 12. März. Aus Amsterdam wird gemeldet, daß gestern abend der Eisbrecher „Hindenburg“ vor Ederö auf eine Mine lief und in 7 Minuten sank. Außer drei bei der Explosion umgekommenen Leuten ist die gesamte Besatzung gerettet.

Die Räumung von Petersburg

dauert an.

Haag, 12. März. Der Korrespondent der „Daily News“ in Petersburg meldet: In einem Abschnitt der Nordfront dauern die Feindseligkeiten noch an. Die Räumung von Petersburg dauert fort. Berichte über Luftangriffe auf die Hauptstadt werden von der überhöhten Phantasie erfunden. Russische Flieger werden für feindliche angesehen.

Die Ostseeflotte ohne Besatzung.

Aus Petersburg wird gemeldet: Dem Petersburger Sowjet ist die Mitteilung zugegangen, daß die ganze russische Ostseeflotte in Helsingfors liegt, aber von den Besatzungen verlassen ist. Nur eine Wache ist noch auf jedem Schiff. Die Kreuzer „Aurora“ und „Diana“ liegen demobilisiert in der „Newa“. Alles, was nicht niel- und nazelfest ist, haben die Matrosen gestohlen.

Die englische Lebensmittelnot.

Der „Vol. Ang.“ meldet aus Basel: Das englische Kriegsamt hat beschlossen, daß für die nächste Zeit aller Schiffsraum ohne Ausnahme für die Einfuhr von Brotgetreide, Fleisch und Fett vorbehalten werden müsse. Selbst Rohmaterialien für Munitionsfabriken und Viehfutter müßten dahinter zurückstehen.

England gibt Gibraltar nicht her.

„Daily Mail“ meldet: In England denke kein Mensch an eine Abtretung Gibraltars an Spanien.

Wettervorhersage.

Zeitweise heiter, keine wesentliche Temperaturänderung, meist trocken.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im reaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.